

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung zur Tagung bis 20.10.2016 an

E-Mail tanja.herzig@obk.de

mit folgenden Angaben:

Name, Vorname

Schule/Institution

Telefon

E-Mail

Nummern der gewünschten Workshops
(Erstwunsch und Ersatzwünsche)

Der Besuch der Workshops ist kostenlos.

Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Für Verpflegung ist gesorgt.

Bitte geben Sie auch an, wenn Barrierefreiheit erforderlich ist.

Veranstalter

**Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Amt für Schule und Bildung
Am Wiedenhof 15
51643 Gummersbach**
Christian Ecknig
Telefon 02261 88-4029
E-Mail christian.ecknig@obk.de
Internet www.obk.de

Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten am Tagungsort sehr begrenzt sind!

**Alle(s) inklusiv!
2. Oberbergische Inklusionswerkstatt**

Dienstag, 15. November 2016
09:30 - 16:30 Uhr
Kaufmännisches Berufskolleg
Hans-Böckler-Straße 5
51643 Gummersbach



Die inklusive Ausgestaltung der oberbergischen Bildungslandschaft wurde in den vergangenen Jahren von den Beteiligten innerhalb und außerhalb der Schulen als Auftrag angenommen. Viele haben sich auf den Weg gemacht, Andere gewachsene Kooperationsstrukturen gepflegt und vertieft.

Die Werkstatt bietet Gelegenheit, Bewährtes zu sichten, Erfahrungen zu teilen und Impulse für die weitere Entwicklung zu erhalten.

Programm:

09:30 Uhr Begrüßung SAD'in Ulla Barth

09:45 Uhr Vortrag Agnes Bauer

(ZNL, Transferzentrum für Neurowissenschaft und Lernen, Universität Ulm)

Faktoren gelingenden Lernens - Impulse der Neurowissenschaft für die Schule

„Lernen findet im Kopf statt oder gar nicht“. Auf der Basis der Erkenntnisse der Neurowissenschaften geht der Vortrag der Frage nach, wie unser Gehirn lernt und was es braucht, um gut und gern zu lernen. Dabei wird die Welt nicht neu erfunden, doch können wir besser verstehen, was Pädagogen schon seit zweitausend Jahren erfolgreich macht. Da wir maßgeblich lernen, wenn wir selbst aktiv sind, werden Sie in diesem interaktiven Impulsreferat nicht nur zuhören.



11:30 Uhr Vortrag Jun.-Prof. Dr. Daniel Mays, (Universität Siegen)

Entwicklung multiprofessioneller Kooperationsstrukturen an Schulen des Gemeinsamen Lernens

Damit inklusiver Unterricht gelingt, müssen RegelschullehrerInnen, FörderpädagogInnen, Integrationskräfte und evtl. weitere pädagogische Fachkräfte zusammenarbeiten. Der Vortrag zeigt auf, wie diese Situation wirksam gemeistert werden kann und welche Strategien für eine gute Kommunikation und die Abstimmung der Aufgabenverteilung in multiprofessionellen Teams Erfolg versprechen.

12:45 Uhr Mittagspause

13:45 Uhr Arbeitsgruppen

15:45 Uhr Gallerie

16:15 Uhr Veranstaltungsende



Arbeitsgruppen

Nr.	Moderator	Thema und Inhalt
1	Udo Lesemann Renate Mohr	„Inklusive Schulentwicklung und Qualitätsanalyse“ Möglichkeiten der Bestandsaufnahme, Zielfindung und Evaluation.
2	Renate Schröder (Uni Bielefeld)	Inklusionsorientierte Diagnostik im Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“
3	Karin Beltermann/ Astrid Wollenweber (ATZ Siegen) Heike Wilms	Förderung von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen
4	Dr. Sonja Hens	„Herausforderung Schülerverhalten-Classroom-Management als Fundament (sonderpädagogischer Förderung“
5	Marita Gröbner Daniela Nyenhuus	Hören in der Schule - pädagogisches Schallmanagement und technische Unterstützung
6	Michael Blatzheim Brigitta Steuer	Nachteilsausgleich für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf
7	Ludger Deckers (Gesamtschule Köln-Nippes)	Gelingensbedingungen für Gemeinsames Lernen im Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ in der Sekundarstufe
8	Sonia Cohen Annemut Rindfleisch (Realschule Heiligenhaus)	Inklusion an der Realschule Heiligenhaus/Mettmann
9	Andreas Niessen NN (Gymnasium Pulheim, Jakob Mutz-Preisträger 2016)	Inklusionsprozess am Gymnasium Pulheim

Nr.	Moderator	Thema und Inhalt
10	Stefan Richter (Gesamtschule Bonn)	Implementierung des „Dalton“-Konzeptes an der Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn
11	Prof. Michael Klein (Kath. Hochschule Köln)	„Alles total geheim“ Lebenssituation der Kinder von psychisch oder suchtkranken Eltern
12	Susanne Schlichtmann Elke Feuser-Bell	Mein Handlungsrepertoire erweitern - Lernwerkstatt zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern im Bereich des Sozial- und Lernverhaltens (Grundlage Vrban/Hartke)
13	Raimund Patt (Schulhorizonte)	Entwicklung regionaler Inklusionspläne für Schulträger
14	Elke Hauke (Schule für Kranke Köln)	Fördermöglichkeiten für AD(H)S-Kinder
15	Carolin Stoltz/ Kirsten Ritterswürden (Schulpsychologischer Dienst)	Kollegiale Fallberatung
16	Prof. Dr. Daniel Mays	Schulische Übergänge gestalten Konzepte und Anregungen aus der internationalen Transitionsforschung
17	Monika Güdelhöfer (Förderschule KM Wiehl)	Inklusive Sportprojekte

Dauer der Arbeitsgruppen jeweils 120 Minuten